

**Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Die Lustfeuerwerkerei zur Verschönerung öffentlicher  
und häuslicher Feste**

**Büttner, Friedrich Christian August**

**Weimar, 1864**

XII. Wasserfeuerräder

[urn:nbn:de:bsz:31-100488](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-100488)

Schnüren umwindet, in Pech gut taucht, und mit einer guten Senkung und Schwemmung versieht. In die mittlere Röhre, die etwas länger, als die übrigen seyn muß, wird ein schwächerer Satz gegeben, und von derselben die Feuerleitung so geführt, daß immer nach und nach zwey Röhren Feuer fangen, und gegen das Ende alle sieben im Feuer stehen.

## XII. Wasserfeuerräder.

§. 274. Die Wasserfeuerräder sind gewöhnliche Landfeuerräder, oder doppelte umlaufende Stäbe, welche bey dem Gebrauch auf einer runden hölzernen Schwimmscheibe, die um 4" im Durchmesser größer seyn muß, als der Durchmesser des Rades oder die Länge des Stabes beträgt, an einem in dem Mittelpunkt befestigten runden eisernen Nagel gesteckt werden, und wegen des leichteren Umlaufens, zwischen sich und der Schwimmscheibe eine halbe runde Kugel zur Unterlage erhalten. Bey diesen horizontalen Wasserfeuerrädern können auch die im §. 253, 255, 257 und 258 angegebenen künstlichen Veränderungen sehr vortheilhaft angebracht werden, wobey aber zu merken ist, daß

Die Schwimmscheibe verhältnißmäßig größer und stärker gemacht werden muß, um die darauf befindliche Last gehörig tragen zu können.

### XIII. Wassersonnen.

§. 275. Die Wassersonnen sind ebenfalls auch gewöhnliche laufende Landsonnen (§. 240), welche so, wie die Wasserfeuerräder, auf eine hölzerne Schwimmscheibe gesetzt werden. In der Mitte dieser Sonnen bringt man gewöhnlich einen senkrecht stehenden Firstern an, oder auch nur einen Brilliantbrand; welcher so lange brennen muß, als die Sonne zu laufen hat. Auch können nur zwey Brilliantbränder oder chinesische Brandhülsen zu einer Wassersonne angewandt werden, wie solches sehr deutlich aus der Figur zu ersehen ist.

### XIV. Wasserbienschwärme.

§. 276. Die Wasserbienschwärme sind nichts anders, als zylindrische Körper aus Lindenem Holz gedreht, unten kugelförmig abgerundet, und mit einer Schwemmung versehen, die den versehenen Körper im Wasser trägt, zu welchem Ende sie ringsum  $\frac{1}{2}$  bis  $\frac{2}{3}$  Caliber des